

## KULTUR IN KÜRZE



Die Clowns der „Theaterkiste“ kommen nach Neumarkt in die LGS-Arena.

## Dieser Circus spielt sogar unter Wasser

NEUMARKT. Zwei Clowns wollen am Sonntag um 15 Uhr im LGS-Park eine Circusvorstellung geben. Sie haben sich ernsthaft vorgenommen, Kunststücke zu zeigen. Doch die Komik lässt sich nicht einfach so auf die Seite schieben. Aber mithilfe von Poesie und Fantasie schaffen sie es, ihre Kunststücke vorzuführen. So entsteht vor den Augen der jungen Zuschauer der erste Unterwasser-Circus der Welt: Das Wasser wird ins Zelt eingelassen, singende Fische beleben die Manege, eine atemberaubende Walfischdresse hält alle in Atem und das Segrasballerlett zeigt die Schönheit des Meeres. Hier trifft urkomisches Clowntheater auf reine Poesie, verbunden mit artistischen Einlagen und Elementen aus dem Objekttheater. Diese gelungene Mischung verzaubert alle ab vier Jahren und entführt das Publikum in eine bunt schillernde Welt voller Fantasie. Der Eintritt ist frei.

## Bei diesen Kinderliedern kann jeder mitsingen

NEUMARKT. Kinder, aufgepasst: Kommt ein kleiner Bär – Swing for Kids – unter diesem Motto präsentiert am Samstag um 15 Uhr im LGS-Park die Sängerin Steffi Denk mit ihren Musikern Hans Meier (Gitarre), Michael Gottwald (Schlagzeug), Markus Fritsch (Kontrabass) und Franziska Forster (Saxophon und Querflöte) bekannte und beliebte Kinderlieder im Swingwand. Von Evergreens wie „Pippi Langstrumpf“ und Erkennungsmelodien wie „Der rosarote Panther“ bis hin zum Kinderhit „Probiert's mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Dschungelbuch, fehlt es nicht an Liedern, die Kinderherzen höherschlagen lassen. Da wird gesungen, gehüpft und getanzt, da stept der Bär und alle swingen mit. So nebenbei erklärt Steffi Denk auf ihre charmante und witzige Weise, wie die einzelnen Instrumente heißen, wie sie klingen und welche Aufgaben sie in der Band haben. Also ein lustiges und gleichzeitig lehrreiches Konzert für die Kinder ab fünf Jahren, das mitreißt und zugleich die Welt der Swingmusik näher bringt. Der Eintritt ist frei.



Steffi Denk singt bei „Swing for Kids“.

NEUMARKT. Am 12. Mai findet um 14 Uhr im Museum Lothar Fischer unter dem Motto „K&K“ – Kunst und Kaffee – eine spezielle Führung für Senioren statt. Dieser Nachmittag wird dem Leben und Werk des Museumsstifters Lothar Fischer gewidmet. Alle Teilnehmer können während der 45-minütigen Führung sitzen, da ausreichend Stühle zur Verfügung stehen. Anschließend kann bei Kaffee und Kuchen im Parkcafé gemeinsam über das Gesehene gesprochen und diskutiert werden. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Rathauspassage, Telefon (0 91 81) 25 51 25 zu fünf Euro (Eintritt, Führung, Kaffee und Kuchen). Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

## Kunst und Kaffee im Fischer-Museum

NEUMARKT. Am 12. Mai findet um 14 Uhr im Museum Lothar Fischer unter dem Motto „K&K“ – Kunst und Kaffee – eine spezielle Führung für Senioren statt. Dieser Nachmittag wird dem Leben und Werk des Museumsstifters Lothar Fischer gewidmet. Alle Teilnehmer können während der 45-minütigen Führung sitzen, da ausreichend Stühle zur Verfügung stehen. Anschließend kann bei Kaffee und Kuchen im Parkcafé gemeinsam über das Gesehene gesprochen und diskutiert werden. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Rathauspassage, Telefon (0 91 81) 25 51 25 zu fünf Euro (Eintritt, Führung, Kaffee und Kuchen). Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.



Lothar Fischers Werke werden erkält.

NEUMARKT. Der Neumarkter Kammermusikkreis, der sich aus ehemaligen und aktiven Schülern der Neumarkter Gymnasien zusammensetzt, hat unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Müller ein Konzert aus den Epochen Barock und Klassik im Festsaal des historischen Reitstadels gegeben. Auf dem Programm standen überwiegend orchestrale Werke von Franz Schubert, Georg Friedrich Händel und Wolfgang Amadeus Mozart, die in gewohnter Weise vorgetragen wurden. Beeindruckend war die musikalische Leistung des jungen Tobias Bachmann. Er begeisterte das Publikum mit seiner Interpretation des Konzertes für Klarinette und Orchester Es-Dur op. 36 des tschechischen Kompo-



Die Musiker der Stadtkapelle Mistelbach (im Bild) konzertierten erstmals mit den Neumarkter Bläsern.

## Das erste gemeinsame Konzert nach 27 Jahren

BLASMUSIK Die Besucher sind von den Kapellen aus Neumarkt und Mistelbach begeistert. Als Gastgeschenk hatten die Österreicher ein Lied für Pölling geschrieben.

VON MAXIMILIAN FEDERHOFER

NEUMARKT. „Musik verbindet“ – unter diesem Motto war am Samstag im Reitstadel eine bunte Mischung aus klassischer Blasmusik und modernen Stücken der Pöllinger Blaskapelle und der Stadtkapelle der Partnerstadt Mistelbach zu hören. „Seit 27 Jahren besteht die Städtepartnerschaft mit dem österreichischen Mistelbach und Neumarkt. Zum 85. Jubiläum von Neumarkt findet heute zum ersten Mal ein gemeinsames Konzert statt“, freute sich der Vorsitzende der Pöllinger Blaskapelle Martin Ochsenkühn. Tatsächlich war der Premierencharakter der Veranstaltung am Samstag

allegenwärtig. So wurde auch im Zusammenhang mit dem Konzert ein weiteres Gemeinschaftsprojekt der Neumarkter und Mistelbacher Musiker erstmals präsentiert. „Musik ist unsere gemeinsame Leidenschaft, die uns über die Ländergrenzen hinweg verbindet“, sagte Ochsenkühn. Als Gastgeschenk zum 85. Jubiläum der Stadt und als Zeichen der gegenseitigen Verbundenheit haben sich die Mistelbacher Musiker daher auch eine Besonderheit einfallen lassen. Der musikalische Leiter der Mistelbacher Stadtkapelle, Karl Bergauer, hat den

Freunden aus Pölling eine eigene Komposition gewidmet. Dieses Lied unter dem Titel „Pöllinger Klänge“ war dann am Samstag auch zu hören.

Der Obmann der Kapelle, Christian Resch, übergab dem sichtlich überraschten Leiter der Pöllinger Blaskapelle, Albert Walter, die Noten und bedankte sich für die Gastfreundschaft der Freunde aus Neumarkt. Neben „Pöllinger Klängen“ waren bei dem Gemeinschaftskonzert aber auch viele altbekannte Klänge zu hören.

Unter anderem durfte der wohl bekannteste Walzer von Johann Strauß nicht fehlen. Mit „An der schönen blauen Donau“ entführte die Mistelbacher Stadtkapelle die Zuhörer in ihre österreichische Heimat. Doch auch moderne Klänge aus dem Musical „West Side Story“ waren zu hören. Die Pöllinger Blaskapelle stellte ihr Können mit der bekannten Titelmelodie zu dem Agentenklassiker „James Bond“ unter Beweis. Mit dem Titel „Klingendes Bayern“ präsentierten die Musiker ihre Heimat den anwesenden Gästen aus Mistelbach.

## EINE GEMEINSAME CD

Die Idee: Neumarkt feiert 850 Jahre: Ein Grund, auch musikalisch der Stadt ein Geschenk zu machen. So entstand die gemeinsame CD.

Die CD: In den vergangenen Monaten haben die beiden Blaskapellen eine gemeinsame CD unter dem Titel „Musik verbindet“ aufgenommen. Darauf sind typische Stücke aus dem Weinviertel und der Bierstadt Neumarkt zu hören.

## Tobias Bachmann begeistert

KLASSIK Der junge Musiker des Neumarkter Kammermusikkreises interpretiert eines der Werke des tschechischen Komponisten Franz Krommer perfekt.

VON MICHAEL DAVID

NEUMARKT. Der Neumarkter Kammermusikkreis, der sich aus ehemaligen und aktiven Schülern der Neumarkter Gymnasien zusammensetzt, hat unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Müller ein Konzert aus den Epochen Barock und Klassik im Festsaal des historischen Reitstadels gegeben. Auf dem Programm standen überwiegend orchestrale Werke von Franz Schubert, Georg Friedrich Händel und Wolfgang Amadeus Mozart, die in gewohnter Weise vorgetragen wurden. Beeindruckend war die musikalische Leistung des jungen Tobias Bachmann. Er begeisterte das Publikum mit seiner Interpretation des Konzertes für Klarinette und Orchester Es-Dur op. 36 des tschechischen Kompo-



Hoch konzentriert: Tobias Bachmann

nisten Franz Krommer. Da stimmte eigentlich alles: jugendliches Draufgängertum gepaart mit Charme und Gehalt im Nacken.

Die Fähigkeit, sich auf den Punkt zu konzentrieren und dann Musik zu

spielen, deren Interpretation so einiges abverlangt.

Ausdrucksstark in den dynamischen Phasen, souverän gespielte Triller, Sensibilität für atmosphärische Stimmungen und dann plötzlich Virtuosität mit einer Kaltschnäuzigkeit gepaart, die man sonst eher den alten Hasen zutraut, deren zweites Wohnzimmer seit Jahren die Bühne ist. Und das alles ohne Notenblätter mit der dazu gehörigen Literatur, die richtig eingesetzt zum Schutzwall umfunktioniert werden kann und hinter der man sich manchmal zu gerne verstecken möchte, wenn es nicht so funktioniert, wie es denn sein sollte.

Eine wirklich eindrucksvolle Leistung, vor allem auch deshalb, weil es eines der ersten Konzerte dieser Größenordnung für den jungen und sympathischen Tobias Bachmann gewesen ist. Das ihm die Erleichterung nach den drei gelungenen Sätzen im wahren Sinne des Wortes im Gesicht geschrieben stand und die Ovationen, die ihm das Publikum voller Begeisterung gegeben hat, sichtbar genießen konnte, zeichnen ihn als vielversprechendes, ansprechendes und menschliches Talent aus.

## Tobende Schwestern

KULTUR Das Musikkabarett mit den Raith-Schwwestern rundet das Begleitprogramm zum 20-Jährigen der Lammsbräu-Schäffler ab.

NEUMARKT. Der Schäffler stellt Fässer her – und er tanzt. Zumindest ist dies ein altbayerischer Brauch, der angeblich darauf zurückgeht, dass nach einer Pestepidemie im 16. Jahrhundert in München nur durch die fröhlichen Tänzer wieder Menschen auf die Straßen gelockt werden konnten. In Neumarkt tanzen die Schäffler noch nicht ganz so lange – aber 2010 immerhin seit 20 Jahren. Ein Jubiläum, das im April groß gefeiert wurde. Zum 20-jährigen Jubiläum der Gruppe am Wochenende reisten Schäffler aus ganz Deutschland nach Neumarkt.

Als einer der Höhepunkte des Jubiläums traten am Samstag die Raith-Schwwestern in der Jurahalle auf. Mit Steirischer Gitarre und einem frechen Mundwerk bewaffnet, erklimmen die beiden stimmgewaltigen Alleinunterhalter Tanja und Susanne Raith die Bühne. Kaum ein Auge blieb trocken, wenn die Geschwister mit Jaguars Parklücken aufbrachen, Männer schwängerten und ihnen die Zukunft versauten oder sich über das Publikum lustig machten.

Die Neumarkter Lammsbräu ist heute übrigens die einzige Brauerei mit einer eigenen Schäffler-Tanzgruppe. In den letzten 20 Jahren können die Neumarkter Lammsbräu Schäffler auf weit über 100 Auftritte auf nationaler und internationaler Bühne – darunter Mistelbach in Österreich, Issore in Frankreich oder New York in Amerika – zurückblicken. (nth)



Die Raith-Schwwestern hatten in Neumarkt die Lacher auf ihrer Seite.

## Sommer im Park beginnt

MUSIK Die Dinkelsbühler Knabenkapelle eröffnet die Veranstaltungsreihe.

NEUMARKT. Los geht es bei „Sommer im Park“ traditionell am 1. Mai. Um 11 Uhr werden OB Thomas Thumann und die 50 Jungen der Dinkelsbühler Knabenkapelle die Reihe eröffnen. Die Musiker sind außergewöhnlich gekleidet – mit ihren schmucken, weiß-roten friderizianischen Uniformen und dem Dreispitz mit der Zopfperücke. Konzerten führten in die USA und nach Kanada, nach Japan und Südamerika ebenso wie ins europäische Ausland und zu vielen Terminen im deutschsprachigen Raum. Herausragend waren die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in München und das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft im Jahr 1974.

Das Repertoire der Knabenkapelle erschöpft sich dabei nicht in den klassischen Märschen und Fanfaren. Auch konzertante Musik aus Oper, Operette und Musical bis hin zu modernen Rock- und Poparrangements stehen unter Leitung von Musikdirektor Herbert Materna auf dem Programm. Über einhundert Buben im Alter zwischen zehn und 18 Jahren sind gegenwärtig bei der Knabenkapelle.